
Gesicht

Lexikon zur Bibel S. 411 / 412 - Vision

1) Im AT

Gesicht (in der LÜ meist Offenbarung) bezeichnet eine besondere Schau, durch die der Herr Gottesmännern (1 Mo 15,1; 46,2) und vor allem Propheten (Hes 1,1; Am 7,1), aber auch anderen Menschen (Dan 4,2; Joel 3,1) seinen Willen und seine Geheimnisse offenbart (vgl. Am 3,7).

Solche Gesichte sind zwar im Allgemeinen von „Träumen“, „Erscheinungen“, „Verklärungen“, „Verzückung“ zu unterscheiden; die einzelnen Formen der Offenbarung gehen aber auch ineinander über (vgl. Dan 4,6; 7,1; Apg 10,10.17; 22,17)

Gesicht kann aber auch für eine reine Wortoffenbarung gebraucht werden, bei der nichts von einem Bild berichtet wird (1 Mo 15,1; Offenbarung; 1 Sam 3,15;

Sprachlich handelt es sich um die beiden hebr. Verben *raah* und *chasah* „sehen, schauen“ und ihre Abteilungen. Beide Wörter bezeichnen sowohl das „Sehen“ eines äußeren Gegenstandes wie das Wahrnehmen eines inneren Bildes. Dadurch ist die Objektivität des Gesichtes als einer von Gott offenbarten Wirklichkeit gewährleistet und die Vorstellung einer krankhaften Fantasie oder Halluzination abgewehrt.

Das AT bezeugt mehrfach Gott als den Ursprung der Gesichte („Und Gott zeigte mir ein Gesicht“; Hes 1,1 u.ö.) und ist an der Unterscheidung zwischen innerem Sehen und äußerer Wahrnehmung der Gesichte völlig uninteressiert. Die Frage nach ihrer Objektivität und Echtheit wird auf geistlicher Ebene beantwortet. Am Eintreffen der durch das Gesicht übermittelten Weissagung entscheidet sich seine Echtheit und die Autorität des Propheten (vgl. Jer 23,17ff; Hes 13,3ff)

Mit wenigen Ausnahmen (z.B. 4 Mo 24,4) waren alle Propheten, die wirkliche Gesichte empfangen, Männer Gottes, die ihr ganzes Leben in den Dienst des Herrn gestellt hatten. Die Visionen wurden von ihnen sofort und klar als von Gott gegebene Botschaften oder Aufträge erkannt (Jes 6,1-13; Jer 1,1ff; Hes 8; 37,1-14; Dan 7)

Die „Fleischwerdung“ göttlicher Offenbarung zeigt sich auch darin, daß die Gesichte in unmittelbarer Beziehung zur Umwelt des Propheten stehen. Im Bilde eines siedenden Kessels (Jer 1,13) und eines Korbs mit reifem Obst (Am 8,1) erscheint das Gericht über Juda und Israel. Petrus hatte Hunger (Apg 10,10ff), als er das Gesicht des Tuches vom Himmel mit den unreinen Tieren sah und den Befehl erhielt: „Steh auf und iss!“

Handbuch - Gesicht

Auch bei atl. Visionen tritt zum Sehen (Jes 6,1ff; Jer 1,1ff; Am 7,1ff) häufig das Hören (Audition; Jes 6,3.9; 40,3; Jer 1,5.7 u.ö.) gelegentlich sogar Geschmack (Hes 3,3) und Tastsinn (Jes 6,6; Jer 1,9) hinzu.

In den Gesichtern treten den Sehern nicht nur leblos Gegenstände entgegen, sondern auch Tiere (Dan 7,2ff), Engel (Offb 15,1 u.a.), bisweilen sogar Gott selbst (Jes 6,1ff; Hes 1,22ff; 101ff u.ö.)

2) Im NT

Im NT schenkt Gott durch ein Gesicht (griech. horama) Antwort (Apg 10,3), gibt den Aposteln Auftrag (Apg 10,11-16; 16,9; 22,17) und Ermutigung (Apg 18,9) für ihren Missionsdienst und zeigt Johannes in den Gesichtern der Offenbarung das Geschehen der Endzeit.

Die Vision des Stephanus (Apg 7,55ff) bestätigt die atl. Erscheinung (vgl. 1 Mo 48f; 5 Mo 33) und geistliche Erfahrung der christlichen Gemeinde, daß Sterbende in besonderem Maße die Gabe visionären Sehens besitzen.

Der Umgang mit den Offenbarungen unseres Vaters im Himmel ist heute recht schwierig geworden, weil wir seine Denkweise nicht mehr so recht verstehen. Denn wir haben es verlernt, in Bildern zu denken und sie entsprechend zu verknüpfen. Daher ist es wichtig, die Grundbedeutungen besonders der Hauptbegriffe wieder kennenzulernen.

Hilfreich dabei ist auch, sich einen Bilderschatz zuzulegen, aufzubauen, und dann diese entsprechend in den Text einzufügen. Gewissermaßen tauschen wir das geschriebene Wort mit dem Bild aus. Darin müssen wir uns einüben, wie die Bilder und sonstige Offenbarungen wirklich zu verstehen sind.

Denn:

Joel 3,1 Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.

Gesicht

- 1,1 Die Segensworte Enochs, womit er segnete die Auserwählten und die Gerechten, welche leben werden in der Zeit der Trübsal, wo verworfen werden alle Bösen und Gottlosen. Enoch, ein gerechter Mann, welcher mit Gott war, redete und sprach, als seine Augen geöffnet worden und er gesehen **ein heiliges Gesicht** in den Himmeln: Dies zeigten mir die Engel.
- 13,9 Und siehe! Ein Traum kam zu mir, und Gesichte erschienen über mir. Ich fiel nieder und sah **ein Gesicht der Strafe**, damit ich es schilderte den Söhnen des Himmels und sie zurechtweise. Als ich erwachte, ging ich zu ihnen. Alle standen weinend beisammen in Ubelfejael, welches liegt zwischen Libanos und Senefer, mit verhülltem Antlitz.
- 14,2 und vernahm mit dem Herzen. So wie er geschaffen und gegeben hat den Menschen die Kraft zu verstehen das Wort des Verstandes, so hat er geschaffen und mir gegeben die Kraft, zurechtzuweisen die Wächter, die Sprößlinge des Himmels. Ich habe geschrieben euer Gesuch, **und in meinem Gesicht ist mir gezeigt worden**, daß das, um was ihr bittet, euch nicht gewährt werden wird, so lange als die Welt dauert.
- 14,8 **Ein Gesicht** erschien mir also:
- 14,9 Siehe! **In diesem Gesicht** luden Wolken und ein Nebel mich ein, sich bewegende Sterne und Strahlen von Licht trieben und schoben mich fort, während Winde in dem Gesicht meinen Flug begünstigten und mein Weitergehen beschleunigten.
- 14,13 Heftig bewegt und zitternd fiel ich auf mein Antlitz. **In dem Gesicht sah ich**,
- 37,1 **Das Gesicht, welches er sah, das zweite Gesicht der Weisheit**, welches Enoch sah, der Sohn des Jared, des Sohnes Malaleel, des Sohnes Kanan, des Sohnes Enos, des Sohnes Seth, des Sohnes Adam.
- 39,4 **Da sah ich ein anderes Gesicht**, die Wohnung und den Ruheplatz der Heiligen. Da sahen meine Augen ihre Wohnung bei den Engeln und ihren Ruheplatz bei den Heiligen. Sie baten, flehten und beteten für die Söhne der Menschen, während Gerechtigkeit vor ihnen floß gleich Wasser, und Gnade gleich Tau über die Erde. Und so ist's mit ihnen von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 51,1 Nach dieser Zeit wurde ich an der Stelle, **wo ich jedes geheime Gesicht gesehen hatte**, in einem Wirbelwinde aufgerafft und gegen Westen fortgeführt.
- 59,2 Und als er mich aufgerichtet hatte, kehrte mein Geist zurück; denn ich vermochte nicht zu ertragen **jenes Gesicht der Macht**, jene Aufregung selbst und das Erdbeben des Himmels .
- 59,3 Und es sagte mir der heilige Michael: Warum erschreckt dich **ein solches Gesicht**?
- 82,4 Ich ruhte in dem Hause Malaleel's, meines Großvaters; **ich sah in einem Gesicht**, der Himmel wurde gereinigt und hinweggenommen.
- 82,8 Und ich erzählte ihm **das ganze Gesicht**, welches ich gesehen hatte, und er sagte zu mir: „Schweres sahst du, mein Sohn!

Handbuch - Gesicht

- 82,9 und **mächtig ist das Gesicht deines Traumes** von allen geheimen Sünden der Erde; und hinabgestürzt wird sie in die Abgründe und geht unter im großen Untergange.
- 84,1 „Und hierauf sah ich einen anderen Traum, und ganz zeigte ich ihn dir, mein Sohn!“ Und es erhob sich Enoch und sprach zu seinem Sohn Methusalah: „Zu dir will ich reden, mein Sohn! Höre mein Wort und neige dein Ohr **zu dem Gesicht des Traumes** deines Vaters. Ehe ich nahm deine Mutter Edna, sah ich **in einem Gesicht auf meinem Lager**,
- 85,4 Und hierauf sah ich große und schwarze Stiere, und siehe! Sie alle veränderten ihre Hürden und Weiden; und ihre Rinder, und sie fingen an wehzuklagen eins nach dem anderen. Und wiederum sah ich **in dem Gesicht** und blickte zum Himmel, und siehe! Ich sah viel Sterne, uns sie stiegen herab und stürzten sich vom Himmel zu jenem ersten Stern,
- 86,1 Und wiederum sah ich sie, und sie fingen an zu stoßen einer den anderen, und zu verschlucken einer den andern; und die Erde fing an zu schreien. Und ich erhob meine Augen wiederum zum Himmel, und ich **sah in dem Gesicht, und siehe!** Heraus gingen aus dem Himmel wie Gestalten weißer Menschen. Und einer ging heraus von jenem Orte und drei mit ihm.
- 87,5 Und als ich **sah in dem Gesicht**, und siehe! Da fuhr einer von jenen vier, welche herausgekommen waren, vom Himmel herab, sammelte und nahm alle diejenigen großen Sterne, deren Scham wie die Scham der Rosse und band sie alle an ihren Händen und Füßen, und warf sie in die Spalten der Erde.
- 88,9 Und wiederum sah ich in dem Gesicht, bis jene Wasserstürze zurückwichen von jenem hohen Dache, und er die Quellen der Erde bedrohte. Und andere Tiefen wurden geöffnet,
- 88,60 Und ich sah dort **in meinem Gesicht**, bis dieses Schaf (Mose) ein Mann wurde, ein Haus baute dem Herrn der Schafe
- 88,107 Und so sah ich **in dem Gesicht hin**, welcher schrieb, wie er aufschrieb den Einzelnen, welcher umgebracht war von jenen Hirten an jedem Tage; und er stieg hinauf, und blieb und zeigte sein ganzes Buch dem Herrn der Schafe, alles, was sie getan hatten, und alle, welche jeder hinwegschaffte von ihnen,
- 89,2 Und darauf **sah ich in dem Gesicht**: alle Vögel des Himmels kamen, Adler und Geier, und Weihen und Raben. Und die Adler leiteten sie alle.
- 89,10 Und ich sah **in dem Gesicht** Raben herabfliegen auf jene Lämmer;
- 89,49 Und ich ruhte in ihrer Mitte, und erwachte und sah das alles. Und **dies ist das Gesicht**, welches ich sah, indem ich schlief. Und ich erwachte, und pries den Herrn der Gerechtigkeit und ihm gab ich die Ehre.
- 89,51 Und in jener Nacht erinnerte ich mich meines ersten Traumes, und deshalb war ich bestürzt, weil ich gesehen hatte jenes Gesicht.

Handbuch - Gesicht

- 92,33 Dieses will ich zu euch sprechen und euch anzeigen, meine Kinder, ich, der da Enoch, nach dem, was mir erschienen ist. Von **meinen himmlischen Gesicht** und von der Stimme der heiligen Engel habe ich Kenntnis erlangt, und von dem Getröpfel des Himmels habe ich Einsicht empfangen.“
- 97,8 Und sie werden anbeten Steine, und das, was sie schneiden: Bilder von Gold und Silber, und von Holz und von Ton, und sie werden anbeten unreine Geister, und Dämonen, und jeden Götzen, und in Tempeln. Und gar keine Hilfe wird gefunden werden von ihnen, und sie werden vergessen werden wegen der Torheit ihres Herzens. Und es werden verblindet sein ihre Augen in den Befürchtungen ihres Herzens und in **dem Gesicht ihrer Träume**, in ihnen werden sie böse sein und fürchten, weil sie alle ihr Tun in Lüge taten, und anbeteten Stein; und sie werden umkommen auf einmal.
- 105,13 Und ich, Enoch, antwortete und sagte ihm: „Tun wird der Herr Neues auf der Erde. Und dieses habe ich erklärt und **gesehen in einem Gesicht**, und ich habe dir's verkündet. Denn die Zeitgenossen Jared's, meines Vaters, übertraten das Wort des Herrn von der Höhe des Himmels, und siehe! Sie begehen Sünde, und übertreten die Anordnungen, und mit Weibern vermischten sie sich, und mit ihnen begingen sie Sünde, heirateten von ihnen und zeugten mit ihnen Kinder.
- 105,27 **Hier endet das Gesicht Enochs**, des Propheten. Möge der Segen seines Gebetes und die Gabe seiner festgesetzten Zeit sein mit seinen Lieben! Amen.

Gesicht = Angesicht

- 14,24 Ein Feuer auch von großem Umfange stieg immerwährend vor ihm auf, so daß keiner von den denjenigen, welche ihn umgaben, im imstande war, sich ihm zu nähern, unter den Myriaden, welche vor ihm waren. Für ihn war heilige Beratschlagung unnötig. Gleichwohl gingen die Geheiligten, welche in seiner Nähe waren, nicht von ihm hinweg, weder bei Nacht noch bei Tage, noch wurden sie entfernt von ihm. Ich war auch so weit vorgegangen mit **einem Schleier vor meinem Gesicht** und zitternd. Da rief mich der Herr mit seinem Munde und sagte: Nahe dich hierher, Enoch, zu meinem heiligen Worte.